



Schulleitung

21. März 2020

## Liebe unsere 271 Schülerinnen und Schüler

Ich schreibe euch heute als eure Schulleiterin diesen Brief. Ihr seid nun schon eine Woche zuhause und alle Lehrpersonen, die Klassenassistentinnen, die Betreuerinnen der Chindertüte und auch ich, wir vermissen euch jetzt schon sehr! Ihr seid zuhause und wartet auf neue Aufträge von euren Lehrpersonen. Diese haben letzte Woche sehr viel gearbeitet, kopiert, gescannt und geforscht, wie man euch am besten von weither unterrichtet. Dieses Unterrichten aus der Ferne und das Lernen von zuhause aus ist für uns alle neu. Wir müssen das jetzt zuerst üben. Und dabei gibt es sicher noch Pannen und Sachen, die nicht gut funktionieren. Aber ihr seid nicht allein!

Wenn es Schwierigkeiten gibt, ist eure Lehrperson für euch da.

Diese nächsten Wochen sind auch für eure Eltern schwierig, denn plötzlich sind nun alle den ganzen Tag zuhause. Ihr müsst zuhause lernen können. Deine Eltern müssen aber auch zuhause arbeiten können und brauchen dafür ruhige Arbeitszeiten.

Vielleicht aber müssen sie auch weiter im Spital, als Polizist, als Lebensmittelverkäufer oder Busfahrer arbeiten. Dann können sie nicht zuhause bleiben und müssen für euch eine Betreuung organisieren. Leider dürfen dies nicht eure Grosseltern tun, denn sie gehören zur Risikogruppe und müssen dringend zuhause bleiben. Ihr könnt aber mit ihnen telefonieren, sie würden sich sicher auch über einen Brief von euch freuen. Vielleicht haben deine Eltern auch Sorgen um ihre Arbeitsstelle. All das kann grossen Stress auslösen. Deshalb ist es wichtig, jetzt gut aufeinander achtzugeben. Auch wenn ihr noch Kinder seid, ihr könnt mithelfen, dass es allen in der Familie möglichst gut geht. Zum Beispiel könnt ihr versuchen etwas weniger mit euren Geschwistern zu streiten, das braucht nämlich ganz viele Elternnerven. 😊

Spielt zusammen, lest einander Geschichten vor, schaut mit den jüngeren Geschwistern Bilderbücher an, bastelt zusammen. Ihr könnt auch im Haushalt mithelfen. So kannst du ohne zu reklamieren den Tisch decken und abräumen, dein Zimmer aufräumen, ohne dass es deine Eltern 10x sagen müssen. Denn wenn alle zuhause sind gibt es auch viel schneller eine Unordnung, also hilft einander mit dem Aufräumen. Du kannst auch beim Kochen tiptop Schule machen: ein Rezept lesen das ist Deutsch, die Zutaten abwägen ist Mathe, dazu singen ist Musik, in den Keller hüpfen um Pasta aus dem Vorrat zu holen ist Sport usw. In der Küche können auch ganz viele IPA-Forscher Fragen gestellt werden: Weshalb wird die Herdplatte heiss? Wie sieht es denn im Wasserhahn drin aus? Woher kommt eigentlich der Reis? Oder wenn du aus dem Fenster schaust: Wie entstehen Wolken? Weshalb regnet es? Weshalb brauche ich eigentlich Sonnencreme? Über all das kann geforscht und nach Antworten gesucht werden. Denn unser Hirn lernt ständig und immer und will das auch tun.

Und deshalb bekommt ihr auch spätestens bis Montag die nächsten Aufträge von euren Lehrpersonen. Eure Eltern werden euch helfen euch zu organisieren. Sie sind aber nicht eure Lehrerinnen und Lehrer, denn sie müssen auch arbeiten. Wenn du also Schwierigkeiten hast, ist deine Lehrperson, genau wie im Schulzimmer für dich da. Melde dich also bei deiner Lehrperson und sie hilft dir weiter.

Damit das Lernen von zuhause aus gut funktioniert, haben wir aufgeschrieben, was es von dir braucht, was unsere Erwartungen sind:

### **Unterricht findet statt**

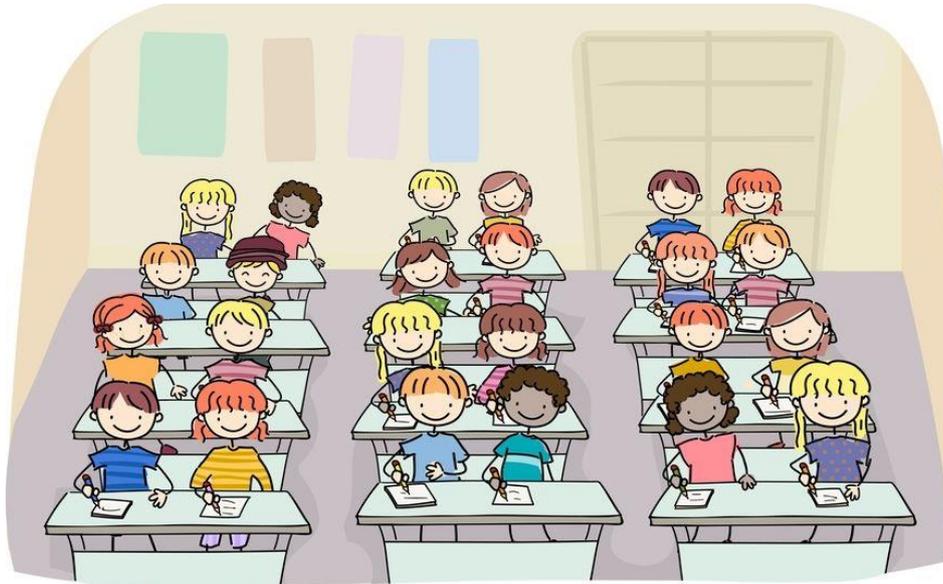
Diese Wochen sind keine Ferien! Auch wenn du nicht im Schulzimmer sitzt, Unterricht findet trotzdem statt, einfach in einer anderen Form. Du musst weiterhin lernen und die Lernziele erreichen.

### **Du gibst dein Bestes**

Auch wenn du zuhause arbeitest, gibst du dein Bestes. Du arbeitest konzentriert und zuverlässig. Du hältst dich an feste Unterrichtszeiten, die deine Eltern mit dir vereinbaren. Selbstverständlich gehören auch Pausen dazu, die braucht es um gut lernen zu können.

## Du bleibst im Kontakt mit deinen Lehrpersonen

Deine Lehrperson ist für dich da. Melde dich bei ihr wenn du Schwierigkeiten hast. Deine Aufgaben gibst du zuverlässig ab. Wenn du in einen Klassenchat aufgeboten wirst, bist du rechtzeitig bereit.



So das wärs von mir. Ich freue mich auf den Tag, an dem ihr alle wieder hier seid und ich aus den Klassenzimmern wieder fröhliche Stimmen höre. Wenn auf den Pausenplätzen wieder gespielt und gelacht wird. Bis dahin müssen wir uns aber noch etwas gedulden. Aber wir machen das Beste daraus, wir machen es zusammen, denn du hilfst mit, dass es gut gelingt.

So hoffe ich, dass ihr alle gesund bleibt und wir dieses gefährliche Virus bald los sind!

Ich grüsse euch ganz herzlich  
aus dem Schulleitungs-Homeoffice  
Brigitte Leu